

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} Monats-Abonnements nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{M} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{M} .

N. 110.

Nagold, Samstag den 17. Juli

1897.

Amthliches.

Horb.

Bekanntmachung.

Gemäß § 9 der Minist.-Verf. vom 21. Februar 1896 (Reg.-Bl. S. 35) ist im Bezirke Horb das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel bis auf Weiteres verboten worden, nachdem die Maul- und Klauenseuche eine größere Verbreitung angenommen hat.

Den 13. Juli 1897.

R. Oberamt. Wendelstein.

Die Bezirksschulversammlung

findet heuer am 21. Juli in Nagold statt. Beginn: 9 Uhr in der Kirche.

Nagold, den 12. Juli 1897.

R. Bezirksschulinsp.: Dieterle.

Infolge der vom 8. bis 10. Juli d. J. abgehaltenen zweiten Dienstprüfung für Schullehrer ist u. a. zur Vereinerung von Schuldienern für befähigt erklärt worden: Ade, Friedrich, Seminarunterlehrer in Nagold.

Ein neue Art Brot mit dem Zwecke einer größeren Ausnützung des Nährwertes des Roggens und Weizens.

† Die in früheren Jahrzehnten gegenüber der großen Vermehrung der Menschen oft laut gewordenen Befürchtungen, daß es bald dem Menschengeschlecht auf dieser Erde an genügender Ernährung fehlen werde, sind zwar im letzten Jahrzehnt verstummt, denn die hauptsächlichsten Brotsfrüchte Weizen und Roggen sind billiger als je geworden und zwar infolge riesiger Ernten auf weiter ausgedehnten und gründlicher bearbeiteten Saatflächen, aber immerhin wird die Frage der besten und billigsten Ernährung der Menschen eine Hauptrolle spielen, so lange Menschen auf der Erde leben und ihr Geschlecht sich vermehrt. Deshalb haben schon vielfach Chemiker und Ärzte und andere Gesundheitsforscher sich mit der Beschaffenheit unseres aus Getreidemehl gebakenen Brotes beschäftigt und diese Forscher sind zu dem Ergebnis gekommen, daß das heute allgemein verbrauchte Brot aus Getreidemehl den Nährwert des Getreides nur sehr unvollkommen enthalte. Es würde daher die Herstellung unseres täglichen Brotes direkt aus dem Getreide, ohne daß das letztere gemahlen zu werden brauchte, eine beliebige Aufgabe für Chemiker und Nahrungsmittel-Techniker. Bekanntlich läßt unser Brot durch den Mahlprozeß und das damit verbundene Aufsteigen der Hüllen den weitaus größten Teil seines Nährwertes ein, weil mit der sogenannten Kleie auch der nahrhafteste Kleber, der vorzugsweise an der Innenseite der feinen Getreidehüllen haftet, für die menschliche Nahrung verloren geht. Bei einigen Brotsorten, wie dem zur Ernährung der Soldaten bestimmten Commisbrot, ferner bei den westfälischen Bumpnickel und dem durch die Naturheilkunde so berühmt gewordenen Graham'schen Weizenschrotbrot, hat man diesen Fehler mit mehr oder weniger Erfolg zu umgehen versucht, ohne daß eine dieser Brotarten — so nahrhaft wie sie alle miteinander sind — Gemeingut geworden wäre. Neuerdings sind nun nach einer Mitteilung der Techn. Hgts.-Comm. zwei ausländische Erfindungen, die Herren Auguste Desgoffe in Paris und Octave Avenyl in Brüssel mit einer von ihnen konstruierten geschäftlich geschützten Maschine zur Teigbereitung an die Öffentlichkeit getreten, mit der — falls sie sich praktisch bewähren sollte — die Bäcker in Zukunft das Brot direkt aus den Getreidekörnern herstellen können. Die neue Maschine besteht aus einer Anzahl in einander greifender schraubenförmiger Voll- bzw. Hohlkörper, welche teils mahlend, teils knetend wirken. Das Endergebnis ist der backfertige Teig, der sofort geformt und in den Ofen gebracht werden kann. Mit dieser Brotmaschine ist die raffinierte Kultur unserer Zeit zurückgekehrt zu dem einfachen Mittel frühesten Tages, in denen das Brot direkt aus den zermalnten Getreidekörnern gebacken wurde. Mit dieser neuen Erfindung, bei welcher wir den höheren Nährwert des auf diese Art gewonnenen Getreidebrotes zugeben wollen, entstehen aber zwei andere Fragen, nämlich wie steht es erstens mit der Schmackhaftigkeit und zweitens mit der Verdaulichkeit der neuen Brotart. Finden in Bezug auf guten

Geschmack und Verdaulichkeit die Menschen keinen Gefallen an der neuen Brotart, so wird dieselbe trotz des größeren Nährwertes auch keinen großen Beifall finden. Nur wenn das direkt gewonnene Getreidebrot sich vielleicht 10 bis 20 Prozent billiger als das Mehlbrot stellen sollte, dürfte es in den Kreisen der ärmeren Bevölkerung auf größeren Absatz rechnen können.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 16. Juli. Heute stellten sich zwei italienische Radfahrer in der Kaiser'schen Buchhandlung ein, die auf einer großen Rundreise begriffen und von hier nach Paris weitergefahren sind; sie fuhren auf einem 2stzigen Rade.

.. Lötzingen, 16. Juli. Das stattgehabte Kinderfest ist aufs schönste verlaufen, vom herrlichsten Wetter begünstigt unter den schattigen Kastanienbäumen. Allgemein hörte man nun Bewunderung, was für ein Grund vorliegen könne, daß eine von den Bürgern gewählte Vereinerung solch einen schönen Platz, an dem nichts verdorben wird, zu Festlichkeiten fernerhin verweigern soll. Eine derartige kleine Erhöhung des Stadtschadens zahlt die Bürgerschaft gerne.

.. Lichtenstein, 15. Juli. Die hiesige Kinderrettungs- und Armenerschulbildung-Anstalt feierte heute ihr 61. Jahresfest. Dasselbe war aus Nah und Fern zahlreich, doch nicht ganz so überaus zahlreich, wie in den früheren Jahren besucht. Es dürfte dies eine Folge des in den benachbarten Bezirken angerichteten Gewitterschadens sein. Die gediegenen Vorträge der Herren Redner und die mit Gefühl vorgetragenen Weisen des Anstaltschors verfehlten nicht, tiefen Eindruck auf die Zuhörer zu machen, und es steht zu hoffen, daß die hiesige Anstalt am heutigen Tage manchen vom Gewitter schwer Betroffenen, aber auch den andern Festbesuchern einen reichen Segenstrost in die Heimat gegeben hat.

Stuttgart, 14. Juli. Das unter der Firma J. G. B. Diez bisher betriebene Buchdruckerei- und Verlagsunternehmen, in dem u. A. auch die sozialdemokratische „Tagwacht“ erscheint, ist vorgestern laut Eintrag in das Handelsregister an eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma J. G. B. Diez Nachfolger übergegangen. Die Teilhaber sind zu gleichen Teilen: Verlagsbuchhändler Diez, Schriftsteller August Bebel-Berlin und Privatier Paul Singer. Geschäftsführer ist Herr Diez.

.. Stuttgart, 15. Juli. Zollrevision auf den Bodenseedampfsbooten. Zur Bequemlichkeit der Reisenden findet vom 15. Juli bis 15. Sept. die zollamtliche Abfertigung des Reisegepäcks bei den an die Nachmittags-Schnellzüge in Friedrichshafen anschließenden Schiffstufen: ab Norschach 12³⁰, in Friedrichshafen 1²⁵; ab Romanshorn 12⁰⁰, in Friedrichshafen 1²⁵; sowie ab Friedrichshafen 2¹⁰; in Romanshorn 2⁰⁰, während der Ueberfahrt auf dem Dampfboot statt.

.. Bietigheim a. G., 15. Juli. Bei der Neuanlage unserer elektrischen Beleuchtung, glaubten viele ängstliche Gemüter eine Erhöhung der Blitzgefahr befürchten zu müssen. Es hat sich aber gezeigt, daß trotz der schweren Gewitternächte, die wir durchzumachen hatten, fast gar keine Störung vorgekommen ist. Zur größeren Sicherheit jedoch hat die Firma Reifer, Stuttgart in ganz jüngster Zeit noch durch ihren Monteur an verschiedenen Stellen der Stadt sogenannte Erdableitungsdrähte anbringen lassen.

.. Mählacker, 15. Juli. Ein großes Kalkwerk soll hier errichtet werden, zu welchem Zwecke sich Geldeute aus Pforzheim und Karlsruhe zusammen gethan haben. Die konstituierende Versammlung hat dieser Tage bereits in Pforzheim stattgefunden. Das Werk ist in großem Maßstab geplant und sind für Erbauung eines Ofens allein 30,000 \mathcal{M} in Aussicht genommen. Eine Drahtseilbahn soll ebenfalls einen Bestandteil des Betriebs bilden.

.. Vom Echazthal, 15. Juli. Der Kaufmann E. Lederer in Reutlingen, der auch in Ebingen eine Filiale unterhält und in Reutlingen hauptsächlich bekannt ist durch die riesigen Reklametafeln, die er an allen Zugängen der Stadt auf zwei Doppelposten

aufgestellt hat, wurde von der Zivilkammer des Rgl. Landgerichts Tübingen wegen unlauteren Wettbewerbs zur Unterlassung einer lägerischen Bekanntmachung verurteilt. Lederer hat sich nämlich auch als Inhaber einer Münchener Kleiderfabrik bezeichnet und so durch wissentlich unwahres Vorgeben bei seinen Abnehmern die Meinung erweckt, sie kaufen aus erster Hand ihre fertigen Kleider. Nun besitzt aber Lederer überhaupt keine Kleiderfabrik, sondern kauft seine fertigen Kleider bei auswärtigen Konfektionsgeschäften wie seine Konkurrenten auch. Auf die Klage von solchen geschädigten Konkurrenten wurde dem Lederer bei Vermeidung der in § 775 der Zivilprozessordnung angeordneten Strafen (Geldstrafe bis zu 1500 \mathcal{M} und Haft bis zu 6 Monaten) für jeden einzelnen Fall der Zuwiderhandlung untersagt, künftig in öffentl. Bekanntmachungen und in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, sein Geschäft als Münchener Kleiderfabrik zu bezeichnen.

.. Waldbach, 15. Juli. Am letzten Freitag war der Inspektor der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft hier, um den bei dieser Gesellschaft Versicherten ihren durch das Hagelwetter zugefügten Schaden zu schätzen. Die Betroffenen erhalten für den Körnerertrag bis zu 100 Prozent und für den Strohertrag bis zu 90 Prozent Vergütung. Auf diese Weise kommen bis zu 4000—5000 \mathcal{M} in unsern Ort. Die Betroffenen waren sehr erfreut über diese Entschädigung.

Münsingen, 14. Juli. Heute Mittag kurz nach 12 Uhr kam der König mit Sonderzug hieher. Er wurde auf dem Bahnhof von den Rgl. und städt. Beamten, sowie von den bürgerl. Kollegien begrüßt, worauf er unter Böllerschüssen und Glockengeläute mit einem Gespann vom Landesgestüt Marbach nach dem Barackenlager fuhr, um dort die anwesenden Truppen zu besichtigen und die Baracken, sowie deren Einrichtung und das Offizierskasino in Augenschein zu nehmen. Um 4 Uhr fuhr der König mit dem Sonderzug wieder zurück nach Weidenhausen.

Heilbronn, 12. Juli. Ein Hegelmaier-Prozeß steht bevor. Aus der Interimszeit des Oberbürgermeisters Hegelmaier sind noch Sportelgelder von \mathcal{M} 8152,93 deponiert, die von den damaligen Mitgliedern des Gemeinderats, die die verantwortungsvollen Geschäfte des Stadtvorstands befürgten, eingenommen wurden. Diese Sportelgelder beansprucht jetzt der Stadtvorstand, während die Gemeinderäte sie schon lange für Armenunterstützung benützt wissen wollten. Das Unglück, das Wirbelsturm und Hagelschlag über unsere Gegend gebracht haben, veranlaßte die alten Mitglieder des Gemeinderats (vom Jahr 1892), dem Stadtvorstand den Vorschlag zu machen, er solle seinen Widerspruch fallen lassen und die Zustimmung geben, die genannte Summe zu Gunsten der Hagelbeschädigten zu verwenden. Oberbürgermeister Hegelmaier hat laut „Frl. Hg.“ schriftlich abgelehnt, auf diesen Vorschlag einzugehen und mit einer nächsten Woche beim Landgericht einzureichenden Klage gedroht.

.. Heilbronn, 15. Juli. War schon vorgestern eine große Anzahl von Teilnehmern an dem Gustav-Adolf-Fest hier, so steigerte sich dieselbe gestern noch ganz bedeutend, wovon der außerordentlich große Festzug Zeugnis ablegte. Um 1:30 Uhr sammelten sich die Teilnehmer auf der Allee und bald darauf setzte sich der Zug, voraus eine stattliche Zahl von Schulmädchen, nach der St. Kilianskirche in Bewegung. Die gottesdienstlichen Handlungen dauerten bis nach 12 Uhr.

.. Grantschen, 15. Juli. Letzten Freitag und Samstag bekamen wir Schwarzen, Salat, Gurken und Bohnen von Reutlingen, Osterdingen und Fichtenberg. Den Herren Schultheiß Schließmann in Fichtenberg und Schullehrer Sayler in Osterdingen für ihre Bemühungen und den Einwohnern dieser beiden Orte für ihre Gaben sei unser herzlichster Dank auch an dieser Stelle dargebracht. An Schwarzen mangelt es nicht mehr; doch wäre ein ausgiebiger Regen erwünscht, damit die Schwarzen besser anwachsen und die Sämereien ausgehen könnten. Unsere Ernte ist vorüber, ohne daß wir eine Garbe gesehen haben. Mit blutendem Herzen und thranenden Augen wurden unsere vor 14 Tagen noch so üppigen Getreidefelder abgemäht. Die bange Sorge um das tägliche Brot läßt manchen Familienvater schon jetzt nicht mehr schlafen.

Revier Dornstetten.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 23. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr in der „Traube“ in Haiterbach aus Döbele, Abt. 7, 41 Fichtenstämme (Käblerholz) mit 52 Fm.; ferner aus Döbele, Abt. 2 und 6: Km. Nadelholz: 1 Spälter, 5 Prügel, 63 Anbruch, 39 Fichten, 40 Tannenrinde; 3700 ungebundene Wellen auf Hausen, 550 Schlagraum.

Stadtgemeinde Nagold.

Stockholz-Verkauf

am Montag, den 19. Juli d. J., im Distrikt Bühl, Abt. Wüste, und Distrikt Mittlerbergle, Abt. Bäcklopf, Heerstraße, Kapf, Streitacker, Schlegwiedenberg und Aendresle, 24 Lose Nadelholz-Stockholz im Boden. Zusammenkunft für Alle: zum Vorzeigen morgens 8 Uhr auf der Nagold-Möhlinger Straße bei der sogenannten Betteltanne, zum Verkauf 9 1/2 Uhr auf der alten Heerstraße beim Nagold-Unterjettinger Markungs-Grenzstock.

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.

Stockholz-Verkauf

am Dienstag, den 20. Juli d. J., im Distrikt Galgenberg und Badwald, Abt. Eisberg, Sulzeröschle, Horn und Hirschinger, 19 Lose Stockholz im Boden. Zusammenkunft für Alle: zum Vorzeigen morgens 8 Uhr, zum Verkauf um 9 1/2 Uhr beim Bad Röhrenbach.

Gemeinderat.

Haiterbach.

Lang- u. Sägholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald Ehan und Marquardswald kommt am Mittwoch, den 20. Juli 1897, vorm. 10 Uhr auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

190 Stück Langholz I.—IV. Kl. mit 214 Fm., 278 Stück Sägholz I.—III. Kl. mit 101 Fm.

Das Holz ist schönste Qualität und die Abfuhr günstig. Auszüge können vom Waldmeister Majer bezogen werden. Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Den 18. Juli 1897.

Stadtpflege: Knorr.

Oberjettingen.

Einen Schwarzschilder

(2jährig, Wallach), fehlerfrei, einspännig gut eingeführt, 165 cm hoch, sehr sofort dem Verkauf aus.

Ehr. Kiffinger, Sailer.

Nagold.

200 Ztr. Malz

hat noch abzugeben

E. Schaaf z. „Waldhorn“

Die Ziehung der

Reutlinger Kirchenbau-Lotterie

ist unwiderruflich am

3. August 1897.

Lose à 2 M., 1/2 1 M.,

zu haben bei

G. W. Zaifer.

Überall wo es bekannt ist, gilt R. Kornbeck's

„Christallwasser“

als das beste und billigste aller Fleckenreinigungsmittel.

Vorrätig in Flaschen à 40 Pfg. bei:

Conditor H. Gauss, Wte.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Mindersbach, Oberamts Nagold.

Bau-Afford.

Zum Wiederaufbau des infolge Blitzschlags abgebrannten Wohn- und Oekonomiegebäudes des W. Fr. Calmbach, ref. Gemeindepfleger von dort wird am

Freitag, den 23. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum „Bären“ in Mindersbach, die Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Flaschner- und Anstrich-Arbeit im Weg der schriftlichen Submission in Afford gegeben. Liebhaber wollen ihre in Prozenten des Auf- oder Abgebots ausgedrückten Offerte schriftlich und verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen um besagte Zeit an den Bauherrn oder den Unterzeichneten abgeben. Die Auswahl unter den Submittenten wird sich vorbehalten. Preisliste, Zeichnungen und Bedingungen können bei dem Bauherrn in Mindersbach vom 22. d. M. an eingesehen werden.

Nagold, den 16. Juli 1897.

R. A.

S. Schuster, Oberamtsbaumeister.

MAGGI'S Suppenwürze ist besonders für diejenigen ein kleiner Schatz, welche ohne viel Zuthaten rasch eine gute Suppe oder ein kräftiges Mahl zu bereiten haben.

Zu haben bei **Seinr. Lang, Conditor.**

In obstarmen Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Haustrunkes (Kunst-Mostes) feineren besseren **Julius Schraders Kunst-Mostsubstanzen** in Extraktform

bereitet von **Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.**

Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien aufs Beste bewährt und wird das daraus hergestellte ausgezeichnete Getränk allgemein dem Rosinenmost vorgezogen. Da Nachahmungen existieren, bitte ich genau auf die Firma „Julius Schrader in Feuerbach“ zu achten. Prospekte gratis u. franko. Portion zu 100 L. M. 8.20 (ohne Zucker).

In Nagold bei **Hch. Gauss**; in Altensteig bei **C. Burkhard.**

Ziehung garant. 3. Aug. 97.

Grosse Reutlinger

Kirchenbau-Geld-Lotterie

Haupttreffer Mt. 30 000, 6 000, 2 000 etc. bar
auf 1721 Geldgewinne mit M. 65 000. Originallose à M. 2.—
11 Lose 20 M. Porto u. Liste 25 S., empfiehlt die Generalagentur
J. Schweidert, Stuttgart, Marktstraße.

Nagold.

Triumph-Conserven-Büchsen (Einmachgläser)

luftdicht schließend, mit weißblech- und nickelplattiertem Deckel,
1, 1 1/2 und 2 Liter haltend,

empfehle billigst

Eugen Berg,

Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Visiten-, Verlobungs- u. Gratulationskarten

in bekannt feiner Ausführung
Druckerei des „Gesellschafter“
in Nagold.

Gegründet

1876.



Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chronischem Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Aelteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein. Zu haben in allen Delikatess-, Colonial-, Material- u. Droguen-Geschäften.

General-Vertreter: **Ant. Heinen, Pforzheim.**

Niederlage für Calw, Weil der Stadt, Liebentzell & Umgebung:

Robert Pfüger, „z. Adler“, Calw.

Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Nagold.

Einmachgläser

mit und ohne Verschluss
in verschiedenen Sorten und Größen,

Einmachhäfen, Strohkolben, Fliegenfallen,

bringt in empfehlende Erinnerung
Gustav Selter.

Gesunde kräftige

Mime

mit ärztl. oder Hebammenzeugnis
in sehr gutes Haus bei hohem Lohn
sofort gesucht.

**Dr. Lindenmayer, Stuttgart,
Königsbau.**

NB. Hebammen erhalten für Zuweisung Belohnung.

Allen Besuchern Freudenstadt's

empfehle den Besuch meines neuen,
prächtigen gelegenen

Café i. Palmenwalde.

**H. Stockinger, Conditor,
Freudenstadt.**



Dank!

Nachdem ich 20 Jahre von einem furchtbaren Nervenleiden gequält war, gegen das sich bisher alle Heilversuche u. Kuren nutzlos erwiesen, schrieb ich, aufmerksam durch den in der Zeitung veröffentlichten Dank des Hrn. Kirchenpfleger Sterk in Fleischwangen für Befreiung meines langjährigen Leidens, an Hrn. **C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, Stuttgart, Lübingerstr. 25,** daß Magendrücken, Aufstoßen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, Schwindel, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Herzklopfen u. Angstgefühl meine Krankheitserscheinungen sind. Durch die mir zugesandten einfachen brieflichen Verordnungen wieder hergestellt, fühle ich mich verpflichtet, Hrn. Rosenthal ebenfalls meinen herzl. Dank auszusprechen u. daß ohne Berufsstörung durchführbare, mit geringen Kosten verbundene, gute Heilverfahren allen Leidenden bestens zu empfehlen. **Hayingen, OA. Münsingen, 30. März 1897 Kirchenpfleger Schultes.**



Vorzügliche Schreib-Tinte
empfehle
G. W. Zaifer.



Chr. Schöttle, Buchbinder, Nagold,
alter Kirchenplatz

empfehl
**Bilder,
Haussegen,
Spiegel,**

Einrahmungen
verschiedenster
Art
werden billigst
besorgt
bei Obigem.

**Spiegelglas,
Photographierahmen,
sowie
Politurleisten.**

Nagold.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser I. Kind **Friedrich** im Alter von 2^{1/2} Jahren nach langem schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet.
Ch. Schöttle, Buchbinder mit Frau.

Nagold.

**Mein Lager in
Bettfedern**
sowie
fertige Betten
empfehl billigst
Walz, Benglesweber.

Erfinder
wenden sich stets an die
„Erfinder-Zeitung“ in München.

Zu haben
in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

**Waschmittel
der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Nagold bei Carol. Gauss, Heh. Gauss, E. Berg, Chr. Harr b. Post, Heh. Laug, Fr. Schmid.

Niederlagen in Ebhausen bei Johs. Hartner, Johs. Schöttle & Co.

Nagold.

**Reis,
Gerste,
Sago,
Griesmehl,
Zwetschgen,**
empfehl billigst
Herm. Brintzinger,
in der hintern Gasse.

Zur Berichtigung

irrtümlicher Ansichten mache ich hiermit bekannt, daß ich mich jetzt nach vollendetem Verkauf der Kuranstalt **Waldeck** bei Nagold entschlossen habe, hier in Nagold wohnen zu bleiben behufs
Ausübung der ärztl. Praxis.

Sprechstunden: Vormittags 8—9 Uhr,
Nachmittags 2—3 Uhr.
Nagold, den 9. Juli 1897.

Dr. med. Gg. H. Löbell,
prakt. Arzt.

Gegründet 1825. = **Kölnisches Wasser** = Gegründet 1825.
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern (wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes Toilette-Mittel. In Flacons à 40, 60 u. 100 Pfg.
Alleinige Niederlage für Nagold bei **Heh. Gauss.**

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein
**schön sortiertes billiges
Schuhwaren-Lager**
dem Publikum in nur preiswerter Ware zu empfehlen.
Anfertigung nach Maß und Reparaturen.
Hermann Müller, Schuhmacher,
Neue Straße 25.

Bodenöl.

Das beste u. billigste aller Bodenöle ist das einzig absolut geruchlose
Résinoline trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so ausgiebig im Verbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodenöl. (H. 1844 J)
Gesetzlich geschützt — Preis per Liter M. 1,25.
Das Generaldepôt: **Koch & Schenk in Ludwigsburg.**
Zu haben in Nagold bei **E. Gras.**

Nagold.

Haus- und Güter-Verkauf.

Krankheits halber sehr Unterzeichnete ihr Wohn- und Dekonomie-Gebäude, sowie ihre sämtlichen Felder dem Verkauf aus. Liebhaber wollen sich an Unterzeichnete selbst wenden und kann jeden Tag ein Verkauf mit ihr abgeschlossen werden.
Marie Senne Wwe.

**Industrie-, Gewerbe- und Kunst-
Ausstellung Heilbronn a. N.**
— bis September 1897. —

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit **Samstags** gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 f, für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 f.

Bergamentpapier empfehl **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Freiw. Feuerwehr.

Nächsten **Sonntag**, den 18. Juli, rückt die **I. u. IV. Comp.** zur Uebung aus. Antreten morgens **präzis 7 Uhr.**
Der Kommandant.

Nagold.

**Möbelschreiner-
Gesuch.**

Ein solider tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
Fr. Luy.

Nagold.

**Zwei tüchtige
Möbelschreiner**
sofort gesucht.
W. Koch, Möbelschreiner.

Altensteig.

**Zwei tüchtige
Möbelschreiner**
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Winterarbeit zugesichert.
J. Klein, Schreinermeister.

Nagold.

Arbeiter gesucht!

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
J. Grüniger, Schuhmacher.

**Ein tüchtiger
Dekonomieknicht**
kann sofort eintreten, bei wem? sagt die Redaktion.

Nagold.

Unterzeichneter verkauft am Samstag, den 17. ds., abends 8 Uhr im Gasth. zum „Sternen“

3 Viertel Wiesen
im Hasenbrunnen, Wässerwiese,
3 Viertel Acker
im Hasel mit ewigem Klee, zweiter Schnitt. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.
Schreinermeister **Strähle.**

**Nieder-Neuthin,
Post Bondorf.**
Auf hief. Gute sind verschiedene Wagen
Weizenstroh
zu verkaufen. Die leeren Wagen müssen auf der Stadtwage in Nagold gewogen werden.

R. Ruoff.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir bedanken sehr, gegen Rücknahme jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** der Grund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb- bannen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarsfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; **ferner: Echt chinesische Ganzbannen** (sehr mächtig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Rollenpreis. — Bei Bettfedern von mindestens 75 M. 50 Pfg. Rab. — Nichtgelassenbei berechn. postgebühren.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Fruchtpreise:
Altensteig, 14. Juli 1897.

Neuer Dinkel	6 60	6 55	6 50
Haber	8	7 68	7 10
Gerste		8	
Roggen		8	
Belschorn		6	

Gottesdienste in Nagold.
Sonntag 18. Juli: 1/10 Uhr Predigt.
1/2 Uhr Christenlehre (Söhne alt. Abt.)

Gestorben:
Den 16. Juli. **Christoph Friedrich**, Kind des Christoph Schöttle, Buchbindermeisters, 2 J., 9 Mt. und 14 Tage alt. Beerdigung Sonntag den 18. Juli, vormittags 8^{1/2} Uhr.